

- Essenz:** Liebliche Kinder, Baba, der Vater und Meister, hat euch die Kunst gelehrt, wie ihr euch von Menschen in Gottheiten verwandeln könnt. Dient nun auf der Basis von Shrimat euren Mitmenschen, damit sie sich ebenfalls in Gottheiten verwandeln können.
- Frage:** Welche erhabene Handlung führt ihr Kinder jetzt aus? Eine Handlung, die auf dem Anbetungsweg zu einem Brauch und zu einem System wird.
- Antwort:** Ihr gebt auf der Basis von Shrimat euren Geist, Körper und Reichtum hin, um nicht nur Bharat, sondern der gesamten Welt Wohltat zu erweisen. Die Menschen auf dem Anbetungsweg haben den Brauch und das System, Spenden im Namen Gottes zu geben. Als Belohnung werden sie dann in ihrem nächsten Leben in einer königlichen Familie wiedergeboren. Ihr Kinder seid im Übergangszeitalter Babas Helfer und verwandelt euch von Menschen in Gottheiten.
- Lied:** Ihr habt die Nacht mit schlafen und den Tag mit essen verbracht.

Om Shanti. Kinder, der Vater unterrichtet euch und wenn ihr alles versteht, seid ihr in der Lage, es euren Mitmenschen zu vermitteln. Wenn ihr nichts versteht, könnt ihr anderen nichts erklären. Wenn ihr sagt, dass ihr versteht, anderen jedoch nicht erklären könnt, bedeutet das auch, dass ihr nichts verstanden habt. Wenn Menschen eine gewisse Kunstfertigkeit erlernen, können sie dies auch anderen beibringen. Die Kunst, Menschen in Gottheiten zu verwandeln, kann nur vom Vater, dem Meister, erlernt werden. Es gibt die Denkmäler der Gottheiten. Gott hat vor 5.000 Jahren Menschen in Gottheiten verwandelt, aber die sind nicht mehr da. Gottheiten werden als Wesen verehrt, die mit sämtlichen göttlichen Tugenden erfüllt sind. Hier und jetzt gebührt keinem Menschen dieses Lob. Bhagats gehen in die Tempel und singen Loblieder auf die Gottheiten. Obwohl auch die Sannyasis rein leben, verehrt man sie nicht auf diese Weise. Sannyasis etc. rezitieren auch die Schriften, aber die Gottheiten tun nichts dergleichen. Sie genießen die Belohnung, denn sie haben sich in ihrem vorigen Leben bemüht und sich von Menschen in Gottheiten verwandelt. Sannyasis besitzen nicht die Tugenden der Gottheiten. Wo es keine Tugenden gibt, muss es bestimmt Laster geben. Bharat ist das ewige Land und im Goldenen Zeitalter waren der König, die Königin und die Bürger mit allen göttlichen Tugenden erfüllt. Die Tugenden der Gottheiten werden gelobt. Damals gab es keine weiteren Religionen. Im Goldenen Zeitalter leben tugendhafte Gottheiten, während es im Eisernen Zeitalter lasterhafte Menschen gibt. Wer kann lasterhafte Menschen in lasterlose Gottheiten verwandeln? Man erinnert sich, dass Gott nicht lange brauchte, um Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Dieses Lob gilt nur dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele. Gottheiten sind tugendhaft, obwohl auch sie Menschen sind, wohingegen die Menschen hier lasterhaft sind. Tugenden erhält man vom Vater, der auch als Satguru bekannt ist. Laster erhält man von Maya, Ravan. Wie ist es möglich, dass sie, nachdem sie so tugendhaft waren, all dieses Fehlverhalten entwickelt haben? Als Gottheiten waren sie mit sämtlichen göttlichen Tugenden erfüllt. Woher sind die Laster gekommen? Kinder, nur ihr wisst das. Die Menschen singen Lieder, wie: „Wir sind tugendlos. Wir haben keine Tugenden.“ Sie verehren die Gottheiten und niemand hat göttliche Qualitäten. Das Essen und Trinken usw. der Menschen von heute ist so unrein. Die Gottheiten gehörten zur Gemeinschaft der Vaishnavs (vollständig reine Wesen und Vegetarier), wohingegen die Menschen heute zu Ravans Gemeinschaft gehören. Ihr Essen und Trinken hat sich so sehr verändert. Das betrifft nicht nur ihre Art sich zu kleiden, sondern ihr gesamte lasterhafte

Erscheinung. Der Vater sagt: „Ich muss in Bharat inkarnieren, um die Gründung durch die Brahmanen auszuführen. Sie sind die Schöpfung, die durch die Worte aus Brahmas Mund erschaffen wird. Dies ist das Opferfeuer, die Yagya der Brahmanen. Gewöhnlichen Brahmanenpriester werden durch das Laster geboren, während ihr eine durch das gesprochene Wort gezeugte Schöpfung seid. Darin liegt ein großer Unterschied. Reiche Menschen organisieren Opferfeuer und laden Brahmanenpriester dazu ein. Shiv Baba ist der Unbegrenzte Vater, der Reichste der Reichen und der König der Könige. Warum wird Er so genannt? Weil selbst reiche Leute sagen, dass Gott ihnen den Reichtum gegeben hat. Sie spenden etwas im Namen Gottes und werden so in ihrem nächsten Leben wohlhabend. Ihr gebt Shiv Baba jetzt alles hin, d.h. euren Körper, Geist und Besitz und so erhaltet ihr im Goldenen Zeitalter einen erhabenen Status. Auf der Basis von Shrimat lernt ihr, erhabene Handlungen zu verrichten und ihr beansprucht definitiv die Belohnung. Ihr gebt Baba euren Geist, Körper und Besitz. Die Menschen spenden auch im Namen Gottes. Dieser Brauch existiert nur in Bharat und darum lehrt euch der Vater jetzt, sehr gute Handlungen zu verrichten. Ihr tut dies nicht nur, um Bharat Wohltat zu erweisen, sondern der ganzen Welt. Dann erhaltet ihr dafür die Belohnung und verwandelt euch von Menschen in Gottheiten. Ihr erhaltet sie, entsprechend der Handlungen, die ihr auf der Basis von Shrimat verrichtet. Baba wird zum Beobachter und beobachtet diejenigen, die auf der Basis von Shrimat dienen. Er sieht, zu welchem Ausmaß sie ihr Leben verwandelt haben. Brahmanen sind diejenigen, die Shrimat folgen. Der Vater sagt: „Durch euch Brahmanen lehre Ich die Shudras Raja Yoga. Es ist eine Angelegenheit von 5.000 Jahren. Das Königreich der Gottheiten existierte in Bharat. Zeigt den Menschen diese Bilder. Solange sie die Bilder nicht sehen, werden sie darüber nachdenken, welche neue Religion dies hier ist und vielleicht werden sie denken, dass ihr aus dem Ausland gekommen seid. Wenn ihr ihnen die Bilder zeigt, werden sie verstehen, dass ihr an die Gottheiten glaubt. Erklärt ihnen, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele in den Körper der Seele eintritt, die einst Shri Narayan war und jetzt ihr letztes, ihr 84. Leben, in diesem Kreislauf verbringt. Shiv Baba lehrt diese Seele Raja Yoga. Die Gottheitenseelen, die damals zur Gemeinschaft der Sonnendynastie gehörten, kommen wieder einmal hierher und studieren Raja Yoga. Dem Drama gemäß werden sie sich definitiv bemühen. Kinder, ihr hört jetzt persönlich von Angesicht zu Angesicht Babas Versionen zu. Einige Kinder hören sie auch vom Tonband und ihnen ist klar, dass sie sich, zusammen mit der Mutter und dem Vater, wieder einmal in Gottheiten verwandeln. In dieser Zeit, in eurem 84. Leben, werdet ihr vollständige Bettler. Ihr werdet seelenbewusst und gebt dem Vater alles hin. Dieser Körper ist das Pferd, das geopfert wird. Ihr seid seelenbewusst und sagt: „Ich gehöre zum Vater und zu sonst niemandem. Ich, die Seele, verrichte Dienst durch meinen Körper, entsprechend den Anweisungen des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele.“ Der Vater sagt: „Lehrt eure Mitmenschen Yoga und erklärt auch, wie der Weltkreislauf sich dreht. Diejenigen, die durch den ganzen Kreislauf gegangen sind, werden diese Aspekte sehr schnell verstehen. Wer keine 84 Leben auf der Erde verbracht hat, wird nicht hier bleiben. Es ist nicht so, dass die ganze Weltbevölkerung nach Madhuban kommen wird. Viele Bürger werden kommen, aber es wird immer nur einen König und eine Königin geben; Lakshmi und Narayan bzw. Rama und Sita. Es wird auch Prinzen und Prinzessinnen geben, aber sie werden die nicht so bedeutend sein. Setzt euch darum sehr gut ein, Könige und Königinnen zu werden. Indem ihr alles beobachtet, könnt ihr erkennen, wer zu einer reichen, und königlichen Familie oder wer einer bürgerlichen Familie gehört. Einige werden von Maya besiegt und laufen weg. Maya verschluckt sie einfach. Deshalb fragt Baba immer wieder: „Seid ihr glücklich? Seid ihr zufrieden? Maya hat euch doch nicht bewusstlos geschlagen oder krank gemacht? Kinder, wenn jemand krank wird, geht hin, gebt ihm das lebensspendende Kraut von Wissen und Yoga und rettet diese Seele. Weil Seelen nicht im Wissen und Yoga bleiben, zerstört Maya alles. Sie ignorieren Shrimat und folgen den Diktaten ihres eigenen Geistes. Maya macht sie vollständig bewusstlos. Das Wissen ist

wahrhaftig das lebensspendende Kraut. E beendet die Bewusstlosigkeit, die Maya auslöst. Alle Geschichte aus den Schriften beziehen sich auf diese Zeit. Ihr seid die Sitas. Rama kommt und befreit euch aus Ravans Gefängnis, genauso wie die Menschen in Sindh befreit wurden. Dann hat Ravans Gefolgschaft sie wieder entführt. Es ist jetzt eure Aufgabe, jeden aus den Klauen Mayas zu befreien. Der Vater hat Barmherzigkeit. Man kann erkennen, wie Maya eine Seele schlägt und den Intellekt in eine völlig andere Richtung lenkt. Maya lenkt die Aufmerksamkeit von Rama auf Ravan. Es gibt ein Spielzeug, bei dem Ravan sich auf der einen und Rama sich auf der anderen Seite befindet. Die Seelen, die auf Ravans Seite gezogen werden, sind als jene bekannt, die erstaunt waren, Babas Kinder waren und dann wieder zu Ravan gegangen sind. Maya ist sehr mächtig. Sie beißt euch unauffällig, wie eine Maus, und ruiniert euer gesamtes Einkommen. Hört deshalb niemals auf, Shrimat zu befolgen. Der Aufstieg ist sehr steil. Euren eigenen Anweisungen zu folgen bedeutet, Ravans Anweisungen zu folgen. Wenn ihr ihnen folgt, werdet ihr sehr nach Luft ringen und Baba verleumden. In allen Centern gibt es Seelen, die sich selbst Schaden zufügen. Diejenigen die Dienst tun, die rup und basant, d.h. Verkörperungen von Yoga sind und Wissen spenden – sie können nicht verborgen bleiben. Das göttliche Königreich wird jetzt gegründet und jeder wird definitiv seine individuelle Rolle darin spielen. Wenn ihr schnell voran rennt, erweist ihr euch selbst Wohltat. Sich selbst Wohltat zu erweisen bedeutet, ein Meister des Himmels zu werden. Kinder, die Mutter und der Vater werden auf dem Thron sitzen. Werdet ihr ihnen gleich. Folgt dem Vater, sonst verringert sich euer Status. Baba hat diese Bilder nicht anfertigen lassen, nur um sie aufzubewahren. Verrichtet damit sehr viel Dienst. Reiche Leute bauen Tempel für Lakshmi und Narayan, doch niemand weiß, wann sie regierten oder wie sie Bharat glücklich gemacht haben, weshalb sich jeder an sie erinnert.

Ihr versteht, dass es den Dilwala Tempel geben muss. (Dilwala – der euer Herz erobert). Dieser eine Tempel genügt. Was bewirken die Tempel für Lakshmi und Narayan? Sie sind nutzlos. Wenn die Menschen Tempel für Shiva bauen, ist das auch bedeutungslos. Niemand kennt Shiv Babas Aufgabe. Was würde man sagen, wenn ein Tempel für jemanden gebaut wird, dessen Aufgabe man nicht kennt? Wenn die Gottheiten im Paradies leben, dann gibt es dort keine Tempel. Fragt diejenigen, die Tempel bauen: „Wann lebten Lakshmi und Narayan? Welches Art Glück haben sie euch geschenkt?“ Sie werden keine klare Antwort geben können. Dies beweist, dass lasterhafte Menschen Tempel zu Ehren der tugendhaften Gottheiten bauen. Habt deshalb großes Interesse daran, Dienst zu tun. Baba hat sehr viel Interesse am Dienst und deshalb kreiert Er solche Bilder. Auch wenn es Shiv Baba ist, der diese Bilder inspiriert, so arbeiten doch beide daran. Achcha.

Abendklasse: 28.06.1968

Alle, die hier sitzen, verstehen, dass sie Seelen sind und dass der Vater hier ist. Dies ist bekannt als Seelenbewusstsein. Nicht jedem hier ist klar, dass wir Seelen sind und vor Baba sitzen. Baba erinnert euch jetzt und so habt ihr das entsprechende Bewusstsein und seid aufmerksam. Es gibt viele, deren Intellekt nach draußen wandert. Obwohl sie hier sitzen, ist es so, als ob ihre Ohren verschlossen wären. Ihr Intellekt wandert irgendwo draußen umher. Kinder, die in Erinnerung an den Vater sitzen, verdienen ein Einkommen. Der Yoga des Intellekts von vielen bleibt draußen. Es ist, als ob sie nicht auf der Pilgerreise der Erinnerung wären. Zeit wird vergeudet. Ihr erinnert euch an Baba, wenn ihr den Vater seht. Alles ist graduell unterschiedlich, euren Bemühungen entsprechend. Manche entwickeln die feste Gewohnheit, zu sagen: „Ich bin eine Seele – nicht der Körper. Kinder, der Vater ist wissensvoll und so verinnerlicht auch ihr dieses Wissen. Euch ist klar: Wir gehen jetzt zurück nach Hause. Der Kreislauf endet und wir bemühen uns jetzt. Sehr viel Zeit ist vergangen und nur wenig Zeit bleibt noch übrig.“

Viele studieren sehr gut an den Tagen vor ihrem Examen. Sie fühlen, dass sie sonst nicht bestehen und nur einen geringen Status erhalten. Kinder, bemüht euch weiterhin. Lasterhafte Handlungen werden aufgrund von Körperbewusstsein ausgeführt. Das wird hundertfache Bestrafung nach sich ziehen, weil ihr mich diffamiert. Verrichtet keine Handlungen, die den Namen des Vaters diffamieren. In einem Lied heißt es: „Wer den Satguru diffamieren, kann keine Befreiung erfahren. Befreiung bedeutet Souveränität. Der Vater lehrt euch. In anderen spirituellen Versammlungen gibt es kein Ziel und keine Bestimmung. Dies ist Raja Yoga. Niemand sonst kann sagen, dass er uns Raja Yoga lehrt. Sie fühlen, dass Glück und Frieden zusammen gehören. In anderen Satsangs geht es nicht um Leid oder um Glück. Dort geht es nur um Frieden. Es ist klar, dass die dort Anwesende nur sehr wenig Glück erfahren. Das erhabenste Schicksal haben jene, die ihre Rolle von Anfang an spielen. Im Goldenen Zeitalter gibt es dieses Wissen. Jetzt ist euch klar, dass ihr inkarniert und verschiedene Namen und Körper annimmt. Dies ist das Drama. Wir Seelen nehmen Körper an und spielen darin unsere Rollen. Der Vater ist jetzt hier und lüftet all diese Geheimnisse. Kinder, ihr erfahrt übersinnliches Glück. Ihr tragt das Glück in euch. Man kann sagen, das Brahma seelenbewusst ist. Der Vater erklärt, dass ihr Studenten seid. Ihr wisst, dass ihr die Meister des Himmels werdet – nicht einfach nur Gottheiten, sondern die Meister der Welt. Diese Stufe wird konstant sein, wenn ihr eure Karmateetstufe erreicht habt. Das wird gewiss gemäß Drama geschehen. Ihr versteht, dass ihr zu Gottes Familie gehört. Ihr seid im Begriff, die Souveränität des Himmels zu erhalten. Jene, die viel Dienst tun und vielen Wohltat bringen, beanspruchen einen hohen Status. Baba hat erklärt, dass ihr hier im Yoga sitzen könnt. Es ist nicht so einfach, dies in den Centern draußen zu tun. Um 4:00 Uhr zu kommen und in Meditation sitzen - wie kann das in einem Center möglich sein? Nein. Wer im Center lebt, kann dies tun. Erzählt es nicht den Menschen draußen. Macht nicht diesen Fehler. Jetzt ist nicht die Zeit dafür. Hier geht es euch gut, denn ihr seid zuhause. Dort müsst ihr von außerhalb ins Center kommen. Dies hier gilt nur für diejenigen, die hier wohnen. Nehmt dieses Wissen auf; absorbiert es. Macht euch immer wieder bewusst: Wir sind Seelen. Brahmas Körper ist Shiv Babas ewiger Thron. Wir sind Brüder: Wir sprechen zu unseren Brüdern. Seht euch selbst als Seelen, erinnert euch an den Vater und ihr werdet von der Last eurer Verfehlungen befreit. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, der Spirituelle Vater grüßt euch, gibt Liebe und sagt Gute Nacht und Namaste.

Essenz für die Verinnerlichung:

Schützt euch selbst durch das lebensspendende Kraut aus Wissen und Yoga vor der Bewusstlosigkeit, die Maya verursacht. Folgt nicht den Diktaten eures eigenen Geistes.

Werdet rup und basant und verrichtet Dienst. Folgt der Mutter und dem Vater und werdet würdig, auf dem Thron zu sitzen.

Segen: Möget ihr euch auf eine erhabene Art und Weise bemühen und mit dem Segen eines göttlichen Intellekts und einem spirituellen Drishti den ersten Platz beanspruchen. Jedes einzelne Brahmanenkind erhält zur Geburt den Segen eines göttlichen Intellekts und eines spirituellen Drishtis. Dieser Segen ist das Fundament des Brahmanenlebens. Auf der Basis dieser zwei Dinge entsteht der Status derjenigen, die sich im Übergangszeitalter bemühen. Die Position, die sie erreichen, beruht darauf, in welchem Umfang sie diesen Segen in ihren Gedanken, Worten und Handlungen nutzen. Das spirituelle Drishti bewirkt, dass Haltung und Handlungsweise eines Menschen sich automatisch verändern. Mit einem göttlichen Intellekt werden akkurate Entscheidungen getroffen und man selbst, der Dienst,

die Beziehungen und Verbindungen werden absolut kraftvoll.

Slogan: Eure Gesichtszüge werden Spiritualität offenbaren, wenn Reinheit eure Gedanken, Worte und Handlungen bestimmt.

***** O M S H A N T I *****

Besondere r Tapasya -Punkt für den Dienst durch den Geist

Seid losgelöste Beobachter und während ihr all die Spiele in der Welt beobachtet, tut den Dienst, Sakaash zu geben, d.h. Kooperation. Bleibt auf dem Sitz eures unsterblichen Thrones, bleibt stabil in der Stufe eines losgelösten Beobachters und gebt jedem Sakaash. Wenn ihr Sakaash gebt, während ihr in einer erhabenen Stufe seid, könnt ihr von keinerlei Art von Atmosphäre beeinflusst werden.